

08.04.2020

Infoschreiben zur aktuellen Lage bei MALO A MCHEREZO

Liebe Freunde von MALO A MCHEREZO,

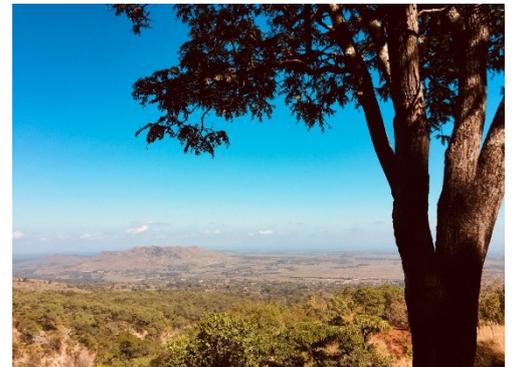
wahrscheinlich fragt ihr euch, wie es zurzeit bei MALO A MCHEREZO und in Malawi & Mosambik aussieht und wie es weitergeht. In Malawi hat es gravierende Veränderungen gegeben.

Vor einigen Tagen sind die ersten Infektionsfälle in Malawi bekannt geworden. Noch ist es recht ruhig in der Bevölkerung, aber die ersten besorgten Stimmen sind bereits zu hören und in solchen Zeiten geht man davon aus, dass auch die Kriminalität in diesen armen Ländern steigen kann.



Erste Einschränkungen und Maßnahmen wurden rechtzeitig umgesetzt, z.B. hat man den kompletten privaten Flugverkehr ab dem 01. April eingestellt. Aufgrund der nicht absehbaren Entwicklungen im Land, des sehr maroden Gesundheitssystems und der nun fehlenden Option, das Land jederzeit verlassen zu können, wurde von der BRD und der TAN-Leitung die dringende Empfehlung an alle Deutschen ausgesprochen, das Land zu verlassen. Für uns, das Team von MALO A MCHEREZO, war das fast ein kleiner Schock und eine schnelle Entscheidung war gefragt. Bald wurde uns jedoch klar, dass Gott auch in dieser Situation in seiner liebevollen und vorausschauenden Art alles wunderbar vorbereitet hat. Schweren Herzens mussten alle Mitarbeiter die Kinderdörfer verlassen.

Die gut ausgefallene Ernte ist ein Geschenk Gottes! Unsere Waisenkinder, von denen sich zurzeit viele bei ihren Verwandten aufhalten und nur bei Bedarf ins Kinderdorf kommen, sind gut versorgt. Die Säuglinge und Kinder, die keine Verwandten haben und weiterhin in unseren Kinderdörfern leben, werden wie bisher auch sehr gut versorgt. Wir sind so dankbar, dass auch wir bei MALO A MCHEREZO ausreichend Vorräte für einige Monate haben. Jedes unserer Kinder kann also jederzeit in die Kinderdörfer kommen, wenn es Hilfe benötigt. Unsere Mitarbeiter vor Ort kümmern sich weiterhin um den Betrieb und unsere Schützlinge.



Wir sind so dankbar für unsere treuen und vertrauenswürdigen einheimischen Mitarbeiter, die teilweise unsere ehemaligen Waisenkinder sind. Sie haben uns versichert, dass sie ihr Bestes geben werden, dass MALO A MCHEREZO weiterhin ein Ort der Geborgenheit für Waisen bleibt, gerade in dieser schwierigen und herausfordernden Zeit.

Die Missionare arbeiten weiterhin, eben in und von Deutschland aus. Wir stehen täglich und eng im Kontakt mit den Mitarbeitern in Malawi und Mosambik und sind sehr dankbar für die vorhandene Technik und den Strom, der in Afrika keine Selbstverständlichkeit ist.

Obwohl unsere deutschen Mitarbeiter in den Kinderdörfern bereits ein hohes Maß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit mitbringen, ist dies doch eine ganz neue Situation. Dieser Herausforderung wollen wir uns alle motiviert stellen und weiterhin unser Bestes für die Kinder von MALO A MCHEREZO geben mit dem Wissen: Gott liebt diese Kinder!



Und noch etwas muss erwähnt werden: Die große Familie unser malawischen Kinder in Deutschland! Wir sind so dankbar für jeden Beter, jeden Paten und Unterstützer der Waisenkinder! Lasst uns gemeinsam durch diese ungewöhnliche Zeit gehen, Schritt für Schritt, Tag für Tag und immer mit Gott an unserer Seite!

Im Herrn verbunden,

der Vorstand von MALO A MCHEREZO

Helene Isbrecht, Anika Klassen, Arthur Arngold, Gena Schmidt, Willi Diener